Und los geht es: Die Grundschüler in der Gemeinde Amt Neuhaus gaben alles, um sich mit einem Spendenlauf ihr Zirkusprojekt zu finanzieren. Foto: Sascha Nitsche

Kinder rennen für ihr Zirkus-Projekt

Grundschüler aus Neuhaus und Tripkau wollen mit Spendenlauf spannende Woche finanzieren

Sascha Nitsche

Laufen, so weit die Füße tragen, um schlussendlich als Clown in der Manege zu stehen. Eine komische Vorstellung? Nicht für die Grundschüler in der Gemeinde Amt Neuhaus. Die Schüler haben nämlich gerade einen Spendenlauf hinter sich gebracht, um sich einen Wunsch zu erfüllen. Der gesammelte Betrag soll dabei helfen, die geplante Zirkusprojekt-Woche zu finanzieren.

„Wir laufen nach Klassen getrennt. Die Runde ist 300 Meter lang. Nach 45 Minuten wird zusammengerechnet“, erklärt Diana Ullrich knapp das Prozedere, bevor die Viertklässler in Neuhaus zur Tat schreiten werden.

Die Konrektorin der Grund- und Oberschule Neuhaus bedauert aber etwas, dass die Corona-Pandemie immer noch währt. „Das vergangene Mal war richtig gute Stimmung und die Kinder wurden toll angefeuert“, lautet der Kommentar der Lehrerin dazu. „Beim vorherigen Spendenlauf konnten wir die Summe, um das Projekt zu finanzieren, beinahe ausschließlich aus den erlaufenen Spenden generieren“, erinnert sich Diana Ullrich an die Aktion von vor fünf Jahren.

Damals war der Mitmachzirkus Zaretti schon einmal für eine Woche vor Ort und sorgte für Begeisterung.

Diese Erfahrung sollen auch die jetzigen Grundschüler in Neuhaus und der Außenstelle Tripkau machen. Schon für das vergangene Schuljahr war das eigentlich geplant. Die Corona-Pandemie machte hier einen Strich durch die Rechnung. Ans Verzagen dachte allerdings niemand. Am wenigsten die Kindern. Das zeigen die Ergebnisse des aktuellen Laufs: Die Schüler waren nämlich voll motiviert. Dies konstatiert Diana Ullrich.

Sie freut sich dabei auch über den großen Rückhalt der Eltern. Es seien ganz schnell viele Bestätigungen gekommen, dass sie ihre Kinder finanziell unterstützen wollen. „Einige Eltern haben einen festen Spendenbetrag angegeben. Wiederum anderen geben zum Beispiel 50 Cent pro Runde, die ihr Kind läuft. Auch Großeltern und andere Familienmitglieder beteiligen sich zuweilen“, berichtet Diana Ullrich.

So gut aufgestellt ist sie sich sicher, dass das Zirkusprojekt auch diesem Mal nicht an der Finanzierung scheitern wird. Zudem können sich Lehrer wie Schüler auf den Schulförderverein verlassen. „Der steht fest hinter uns und hilft uns in allen Belangen bei der Realisierung“, lobt die Lehrerin.

So sind Thomas Hamann, Dirk Nunnemann und Henning Burmester sogar während des Spendenlaufes mit einem kleinen Getränkepavillon vor Ort, um die Kinder versorgen zu können.

Nun hoffen alle Beteiligten, dass sich dieser Fleiß von Groß und Klein auch lohnt und das Zirkusprojekt schnellstmöglich umgesetzt werden kann. „Angedacht ist das für die zweite Woche nach den Herbstferien. Wir haben die Corona-Lage aber immer fest im Blick“, erklärt Diana Ullrich.

Ein wichtiger Punkt für sie ist, dass die Kinder wie beim vergangenen Mal, als der Mittmachzirkus in Neuhaus war, ihr Erlerntes am Ende ihrer Zirkuswoche vor einem großen Publikum aufführen können. Schließlich soll die ganze Anstrengung der Schüler auch mit großem Applaus belohnt werden.